

Nach Meteor

Von 182

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Ist es vorbei ?	2
Kapitel 2: Der Morgen danach	5
Kapitel 3: Vorbereitungen	10
Kapitel 4: Die Mission	15

Kapitel 1: Ist es vorbei ?

Ist es vorbei.....?

Der Lebensstrom zog durch Midgar, wie ein sanfter Schleier. Die Menschen in den Slums öffneten ihre Fenster und beäugten das Geschehen. Immer wieder versuchten Kinder den Strom mit ihren kleinen Fingern zu berühren. Cid starrte zum Himmel und holte einmal kräftig Luft. Dann sah er in die Runde. Nanaki tanzte und sprang gerade mit Caitith fröhlich umher. Vincent saß in einer Ecke und dachte daran, dass es endlich vorbei war und er die wunderschöne Lukretia gerecht habe. Barret stand neben Cid und klopfte diesem auf die Schulter. Siehst du Cid, sagte er; "Aeris hat es dem Meteor gezeigt!". Tifa war zu dem Zeitpunkt in Clouds Armen, sie hatte ihn zu Beginn des Kampfes ganz nah an sich gedrückt. Yuffie hatte von all dem nicht viel mitbekommen, sie saß im Inneren des Schiffes und kämpfte mit ihrer Übelkeit. Der Schleier formte sich über Midgar zu einer Spirale und verschwand schließlich. Cid dachte darüber nach, sich nun endgültig die Highwind samt Crew einzuheimsen. Er beschloss, jedem seiner Freunde noch nach Hause zu fliegen, bevor er selbst in Rocket Town landen würde. Den Anfang machte Barret, anders war es auch nicht möglich, da er unbedingt zu Marlene wollte. (Was ja auch verständlich ist). Er fand sie schließlich in Kalm wieder, da Elmyra zusammen mit Marlene auf Barrets Rat hinauf Midgar verlassen hatten. Die Nächste war Yuffie, da man sie so schnell wie möglich von ihrem Leiden an Bord erlösen wollte. Dann kam Nanaki an die Reihe, auf den sein Großvater schon wartete. Danach ging es ab nach North Corel, von wo aus Caitith Sith in seinem geliebten Gold Soucer Vergnügungspark gelangte. Nibelheim war der nächste Zielort. Tifa wollte hierhin zurück, aber auch Cloud wollte seine alte Heimatstadt wiedersehen. Tja und Vincent, er wusste nicht so recht, wohin er sollte. Er entschloss sich dann aber doch dazu, die beiden zu begleiten. Dank der Schnelligkeit seiner Highwind war Cid Minuten später selbst zu Hause. Er schickte seine Crew schlafen und ging dann auch selbst zu Bett.

Es verging ein Monat und die Welt schien sich wieder allmählich zu erholen.

In Midgar selbst ist auch wieder Ruhe eingekehrt. Domino, der Bürgermeister, nahm seit der Katastrophe die Zügel in die Hand und mit Midgar ging es aufwärts. Domino ließ gleich mal kurzerhand die Platten über den Slums entfernen, sehr zu Freude aller Bewohner der Slums. Außerdem wurde Sektor 7 wieder neu aufgebaut. Reeve nahm dank Domino das Amt von Scarlet, Palmer und Heidegger ein. Die Herrschaften selbst ließ er allerdings verhaften. Seine erste Amtshandlung bestand darin: erst einmal gleich alle Mako Reaktoren abzuschalten. Was die Turks anging, die hatten sich ja von Shinra distanziert und bildeten jetzt so eine Art C.I.A. für die ganze Welt. Doch in diesem Monat geschahen noch ganz andere Sachen. Barret zog mit Elmyra und Marlene nach Nord Corel, um beim Wiederaufbau zu helfen. Außerdem wollte er, den Betrieb der Kohlenminen wieder aufnehmen, da es ja jetzt keine Mako Energie mehr gab. Es schien so, als hätte er in Marlene und Elmyra eine neue Familie gefunden. Was wohl auch der Grund war, warum er Elmyra heiratete. Cid verbrachte die meiste Zeit mit dem Reparieren der Tiny Bronco, die er aus dem Wasser gefischt hatte und sie nun wieder flugtauglich machen wollte. Die Beziehung zwischen ihm und Shera wurde auch immer besser, er wusste wohl, dass er die letzten Wochen ohne die Gute Seele

ziemlich aufgeschmissen gewesen wäre. Nanaki kämpfte in dieser Zeit gegen die Gi in dem Dungeon unter dem Cosmo Canyon. Was ihm bislang nicht schwer fiel da er mittlerweile um einiges stärker war als die Gi. Yuffie hingegen vermehrte in dieser Zeit ihren Vorrat an Substanzen erheblich. Caith Sith hatte ein sehr erfolgreiches Monat seine Wahrsagungen waren zwar immer noch so falsch wie eh und je, doch wollten alle Besucher, besonders die kleinen die einzige sprechende Katze der Welt bewundern und bezahlten auch nicht zu knapp dafür. In Nibelheim ist auch einiges passiert. Die Shinra Schergen haben sich verzogen und die alten- aber auch neue Siedler sind eingezogen. Vincent richtete mit Hilfe von Cloud und Tifa die Shinra Villa wieder richtig her. Inzwischen hat er es sich in der Villa richtig gemütlich gemacht und mit Zustimmung der Bewohner von Nibelheim ist dies nun auch sein neuer Wohnsitz. Doch war dies nicht das einzige Ereignis in Nibelheim.

Es war schon zwei Wochen her seit der Meteor vernichtet wurde. Es musste so um die 20:00 Uhr gewesen sein als es an Clouds Tür klopfte. Cloud sprang aus dem Bett und schritt zur Tür. Er öffnete sie und Tifa stand vor ihm. Sie fragte Cloud ob er nicht ein wenig mit ihr spazieren gehen wollte. Da ihm sowieso langweilig war willigte er ein, bevor er ihr aber folgte nahm er noch sein Schwert mit. Nach dem Sie ein paar Meter gelaufen waren bemerkte Cloud das es eine sternenklare Nacht war. Sie schritten noch ein paar Minuten nebeneinander her ohne ein Wort zu wechseln. Dann blieb Tifa in der Nähe des Brunnens stehen. Cloud stoppte ebenfalls, wenn auch ein wenig überrascht von dem plötzlichen Stopp. Dann kletterte Tifa auf den Brunnen und setzte sich, dann winkte sie Cloud zu sich. Der nicht lange zögerte und sich neben sie setzte. Cloud sagte zu Tifa: "Es gibt doch bestimmt einen Grund dafür warum du mich heute um die Zeit treffen wolltest." Ich Weiß nicht worauf du hinauswillst erwiderte Tifa. Cloud musste ein wenig schmunzeln denn er wusste das Tifa nicht die Wahrheit gesagt hat, Cloud: "Warum bist du dann 3x um den Brunnen gelaufen bevor du dich dann doch entschlossen hast dich hierhin zusetzen. Darauf konnte Tifa jedoch nichts Erwidern. Sie sah Cloud in die Augen und wurde ein wenig rot. Tifa sagte Cloud schließlich: "Es ist doch die gleiche Situation wie damals in der Gold Soucer als wir in der Gondel saßen." Tifa sah ihn kurz an und sagte: "Du hast recht und wie damals weiß ich wieder nicht wie ich es sagen soll." Cloud ich..... aber mehr brachte Tifa wieder nicht hervor. Sie wusste nicht warum, aber Sie konnte ihm ihre Liebe nicht gestehen, dabei wusste sie selber das dies die perfekte Gelegenheit war. Sie musste an Aeris denken, für die, das sicher kein Problem gewesen wäre. Sie wusste selber nicht was es war, vielleicht hatte sie Angst davor, auf diese Frage eine Antwort zu bekommen die ihr Herz zerreißen würde. Cloud bemerkte, dass seit den halb angefangenen Satz Tifa's kein Wort mehr ihren Mund verlies. Cloud wusste das es wichtig sein musste, sie es aber nicht fertig brachte es ihm mitzuteilen, also musste er den ersten Schritt wagen. Er ergriff die Möglichkeit und fing an zu sprechen "Tifa", sagte er, die in diesem Augenblick wieder in die Realität zurück gerufen wurde. Tifa wiederholte er noch malst als hätte er gemerkt das sie ihm erst jetzt zuhörte, wir sind uns den letzten Wochen viel näher gekommen und ich glaube nein ich Weiß das ich mich in dich verliebt habe. In diesem Moment spürte Tifa das ihr Herz vor Freude und Sehnsucht nach diesem Augenblick fast zersprang. Ihre Augen wurden wässrig und dann lief auch schon die erste Träne ihre linke Wange herunter. Cloud starrte sie ein wenig verwundert an, er dachte sich schon das Tifa auch sehr starke Gefühle für ihn hegen würde, doch das sie sich so darüber freute brachte selbst ihn aus der Fassung. Er nahm sie in den Arm und wartete bis sie sich beruhigt hatte. Sie vergrub sich praktisch in

seinem Armen. Nach ein paar Minuten jedoch sah sie ihn an, rang sich endlich durch und küsste ihn. Es war ein sehr leidenschaftlicher und zärtlicher Kuss. Sie blieben noch ein wenig Aneinander gekuschelt am Brunnen sitzen und genossen es einfach nur endlich zu einander gefunden zu haben. In den nächsten Tagen ging alles sehr schnell und Ihre liebe wuchs mit jedem Tag, da her war es auch kein wunder das Cloud bald darauf bei Ihr einzog. Als Vincent davon Wind bekam, war er nicht gerade sehr überrascht. Allerdings dachte er sich, gibt es da ein paar Personen die das sicher interessieren würde. Er verabschiedete sich gegen Abend von Tifa und Cloud und verschwand in Richtung Nibelberge. Er verdrückte sich mit der Ansage sich nur für ein paar Tage die Beine Vertreten zu wollen. Begründet damit, dass er schon zu lang an dem selben Ort sei und ein bisschen abstand zu seinen Büchern brauchen würde. Cloud dachte sich schon, dass da noch mehr dahinter steckte, aber behielt den Gedanken erst einmal für sich. Dann ging er mit Tifa an der Hand wieder zurück zu ihrem Haus und da beide schon etwas müde waren beschlossen sie, sich hinzulegen. Sie sprachen noch ein bisschen miteinander über dieses und jenes. Küsstes sich noch ein paar mal und schliefen dann aneinander geschmiegt ein.

Kapitel 2: Der Morgen danach

Der Morgen danach.....

Es war noch früh am Morgen als es an der Tür zu Tifas und Clouds Haus klopfte. Cloud rieb sich kurz die Augen legte Tifas Kopf behutsam von seiner Brust auf seinem Kopfpolster und machte sich dann auf den Weg nach unten. An der Tür angekommen öffnet er sie und zu seinem Erstaunen stand Bugenhagen vor seiner Tür. Der starrte Cloud aber ebenfalls so verwirrt an, da er nicht erwartet hatte das Cloud ihm die Tür öffnet. Nach einem kurzem Moment des anstarrens bat Cloud ihn dann aber herein. Bugenhagen lies sich auf der Couch des Wohnzimmers nieder. Cloud fiel sofort auf das Bugenhagen nicht zum fröhlichen hallo sagen hergekommen war, es musste etwas passiert sein. Nach einem kurzem Moment des Verschnaufens sah er Cloud mit leicht verzweifelter Mine an , Cloud sagte er : "Ich bin wirklich froh das ich dich doch noch gefunden hab du musst sofort zum Cosmo Canyon. Nanaki ist in großer Gefahr jede Sekunde die ich hier mit überflüssigem reden verschwende könnte Nanaki...! Cloud zögerte keine Sekunde länger es dauert ziemlich genau eine Minute dann war Cloud vollständig samt Ausrüstung bereit. Cloud gab Tifa noch ein Kuss auf die Wange, aber schön vorsichtig, er wollte ja nicht das seine Prinzessin aufwacht. So viel zeit muss sein dachte er und tapste leichtfüßig die Treppen hinab. Er warf Bugenhagen noch einen Blick zu und rannte dann zu seinem Buggy während der Ihm Viel Glück hinter her rief. Cloud fuhr so schnell er konnte, Doch kam er nur langsam voran.....

Zur selben zeit im Cosmo Canyon.....

Nanaki schwitzte bereits, es sind einfach zuviel dachte er. Doch Aufgeben wollte er noch lange nicht. Er sprang gerade in die Luft sprach den Feuerzauber und hatte damit wieder ein wenig Luft zum atmen gewonnen. Doch dies war nur ein Teilerfolg. Er wusste nicht wie die Gi plötzlich so stark werden konnten und vor allem wo sie alle herkamen. Es schien unmöglich sie alle zu töten. Sie vermehrten sich wie Ungeziefer, für jeden getöteten kamen zwei neue. Die Situation wurde immer aussichtloser. Doch plötzlich schienen sie sich zurück zu ziehen. Nanaki verstand nicht so recht was er davon halten sollte aber wohl war ihm nicht dabei. Warum sollten sie sich zurück ziehen wenn sie ihm Zahlenmäßig und bald auch kräftemäßig überlegen waren, dachte er. Nun war es soweit die letzten der Gi liefen Richtung Seto zurück. Nanaki wurde das Gefühl nicht los das dies eine Falle sein musste. Aber die Gi waren doch nie wirklich Intelligent also musste so eine Falle doch ihren Horizont bei weitem übersteigen, dachte er. Nanaki wollte der Sache aber auf den Grund gehen und folgte den davon Stürmenden Gi Soldaten wenn auch langsam und auf jedes Geräusch achtend. Er schlich ihnen hinterher bis zur Statue seines Vaters, ohne ein Anzeichen eines Hinterhaltes zu bemerken. Plötzlich hörte er eine lautes poltern hinter sich, er drehte sich um und konnte seinen Augen nicht trauen. Stand dort doch eine Kreatur die ihm sehr bekannt vor kam. Sie hatte grüne Augen und abstehende Ohren, fürchterliche Krallen, leuchtend rote Beine.

Außerdem schimmerte sie leicht grünlich. Nicht möglich, dachte Nanaki. Den in genau diesem Moment wusste er welches Ungetüm da vor ihm stand, es musste eines dieser

verdamnten Viecher aus dem Nibelheim Reaktor sein. Er erinnerte sich das ihm Bugenhagen erst kürzlich davon erzählte. Als sie den Nibelheim Reaktor Abrissen viel auf das keines dieser Mako- Geburten mehr hier war. Da man aber bislang nichts von ihnen hörte lies man die Jagd auf die Monster kurzerhand einstellen, hatte die neue Regierung in Midgar doch sowieso schon viel zu tun gehabt. Nanaki wusste das er jetzt ein Problem hatte. Sah dieses Monster ja nicht gerade friedlich aus. Wenigstens wusste Nanaki jetzt den Grund für den Rückzug der Gi. Nur viel half ihm das jetzt nicht. Er merkte das er noch ziemlich erschöpft und teilweise schwere Wunden hatte, Doch wollte er unter dem Anblick seines Vaters keinerlei Schwäche zeigen. Nanaki trat einen schritt zurück und nahm Kampfposition ein. Sein gegenüber starrte ihn noch immer an, hatte das Beast doch bis jetzt noch nicht mal mit der Wimper gezuckt. Das Vie lies ein leises pfeifen aus seinem mund hören, sprang in die Luft mit den krallen Richtung Nanaki. Der Wiederrum auf die Seite sprang und so die Attacke abwehren konnte. Das Monster schien keineswegs beeindruckt von der schnellen Reaktion seines Gegners. Im Gegenteil es schien das Viech erst richtig anzuspornen. Ab jetzt begann ein gnadenloser Kampf auf leben und tot. Nanaki sah jetzt dein Zeitpunkt zurück zu schlagen und Sprang auf das Ungetüm los, das aber seinerseits die Attacke abwehrte. Der Kampf dauerte nun schon eine halbe stunde und obwohl Nanaki alles gab was mit seinen Verletzungen möglich war wurde er immer mehr in die defensive gedrängt. Nanaki wusste, das wenn nicht bald etwas geschieht, das sein letzter Kampf sein würde. Nanaki wurde nur eine Sekunde durch einen kleinen herab stürzendem Stein abgelenkt und schon erwischte ihn die kralle der Mako-Geburt genau an der kehle und Nanaki ging unsanft zu boden. Nanaki wusste nicht was er noch tun konnte, er sah das Ende schon kommen. Er versuchte aufzustehen was ihm nur mit sehr viel mühe gelang, außerdem fühlte sich sein Kiefer an, als wenn gerade eine Dampfwalze darüber gefahren wäre. Die Mako-Geburt hatte während dieser zeit aber nicht geschlafen und rannte schon wieder Richtung Nanaki und schlug mit der kralle auf ihn ein. Nanaki konnte mit seinen letzten Reserven noch gerade mal ausweichen. Beide wussten das dies die letzte große Aktion von Nanaki gewesen war. Nur da durch war wohl zu erklären das sich das Monster diesmal ganz langsam näherte. Das Viech holte mit der Pranke aus und Nanaki war bereit den Heldenrot zu sterben. Er schloss die Augen und wollte in der Gewissheit sterben das seine Freunde ihn rechen und dieses Vieh zurück in die Hölle schicken würden. Plötzlich vernahm Nanaki schnelle Schritte ein kurzes klingen und danach eine furchterregenden Aufschrei. Nanaki öffnete die Augen und sah gerade noch wie die Mako-Geburt in zwei hälften zu boden sank. Nanaki konnte seinen Augen nicht trauen, doch kam ihm dieser art von Schnitt schon bekannt vor. Er sah auf und sah Cloud vor ihm stehen der gerade wieder sein Schwert einsteckte. Cloud sah Nanaki an und sagte dann : " Hy Nanaki alter Freund schön dich mal wieder zusehen." Nanaki hatte vor ganzer Aufregung seine schmerzen völlig vergessen die ihm in diesem Moment wieder einfielen. "Ähm Cloud" sagte Nanaki würde es dir etwas ausmachen deine Heilmaterie mal kurz zu verwenden. Cloud schmunzelte ein wenig und fing mit der Heilprozedur an. Nanaki sagte er ich werde dich jetzt nicht ganz heilen können wir müssen so schnell wie möglich hier weg. Nanaki stimmte Cloud zu. Gerade als Nanaki halbwegs wieder bei Kräften war kamen auch schon die Gi zurück. Cloud musste schnell handeln. Er befahl Nanaki schon voraus zu laufen und an der Geheimtür zum Dungeon auf ihn zu warten. Nach kurzem Protest lief Nanaki auch schon los. Cloud wich immer weiter zurück als er die Gi anstürmen sah. Es waren viel zu viele musste er mit entsetzten feststellen. Es blieb ihm nur ein Ausweg, die Flucht. Alleine konnte er sie unmöglich aufhalten. Nur wie

konnte er sie solange beschäftigen, bis er außer Sichtweite war. Da kam es ihm plötzlich wie der Blitz, er holte seine Aufrufsubstanz hervor und beschwor Ifrit das musste ihm einfach genügen zeit verschaffen um abzuhausen. Die Wirkung verfehlte nicht ihren Zweck, die ersten paar reihen der Gi wurden komplett vernichtet und die anderen blieben erst mal zurück. Nun aber nichts wie weg schnaufte Cloud und rannte so schnell ihm seine Beine trugen. Er sah sich zwar immer wieder um, aber von seinen verfolgern gab es keine Spur oder Anzeichen das sie noch hinter ihm waren. Er kletterte gerade das letzte sSeil nach oben als er durch eine lautes Kampfgebrüll aufgeschreckt wurde. Jetzt aber hurtig, mahnte Cloud sich selbst und legte einen zahn zu. Mit einem beherzten Sprung, rettete er sich durch die herabsinkende Tür, die nun den Cosmo Canyon vom Dungeon abspernte. Als Cloud sich wieder aufrappelte fragte er Nanaki wie lange die Tür den Gi den Standhalten könne. Auf Nanaki's Maul machte sich ein lächeln breit, das aber gleich darauf wieder verschwand "ewig Cloud" sagte er. Opa hat schon dafür gesorgt das hier niemals ein Gi durch kommt. Aha gut zu wissen meinte Cloud und atmete einmal tief durch. Als Nanaki gerade ein übler Gedanke durch den Kopf schoss. Cloud hatte dies bemerkt und fragte Nanaki sogleich nach dem Grund des Zusammenzuckens. Nanaki antwortete nur: " Tja es ist wie ich gesagt habe niemals kann ein Gi dieses Tor durchbrechen allerdings weiß ich nicht wie lange es so einer Mako-Geburt stand hält." "Na klasse" schnauzte Cloud. "Wie auch immer wir können hier eh jetzt nichts weiter tun, komm wir fahren nach Nibelheim und sprechen mit Bugenhagen vielleicht weiß er Rat," sagte Cloud. Nanaki willigte ein, allerdings hatte er noch ein paar fragen an Cloud. Cloud versprach ihm alle zu beantworten aber erst wenn sie im Buggy sitzen würden.

Währendessen in Nibelheim.....

Tifa wachte gerade auf. Sie lässt den linken arm Richtung Cloud greifen, doch die hand fährt ins leere. Leicht verwundert öffnet sie die Augen. Sie setzt sich auf und fragte sich wo Cloud den hin sein könnte. Sie beschloss erst einmal nach ihm zu rufen. "Er ist nicht mehr da", rief ihr eine Stimme entgegen. Tifa erschrak erst mal mit so einer antwort hatte sie nicht gerechnet. Aber dann erkannte sie die Stimme es musste Bugenhagen sein. "Ich komm gleich runter" rief sie Bugenhagen zu. Sie zog sich ihre gewohnten Klamotten über und huschte die Treppen hinunter. Sie Begrüßten sich gegenseitig und ließen sich auf der Couch nieder. "Wo ist Cloud?" fragte Tifa sofort. Darauf musste Bugenhagen trotz der schweren Situation aber erst mal schmunzeln, dann aber sagte er " Cloud ist zum Cosmo Canyon gefahren. Ich hatte ihn gebeten Nanaki zu helfen der in großen Schwierigkeiten steckt." Welche Schwierigkeiten warf Tifa ein. Jetzt wurde Bugenhagens Miene wieder ernster, Tifa sagte er. Die Gi sind wieder da, aus irgendeinem grund sind sie viel stärker geworden. Nanaki bemerkte dies als erster da er den Dungeon komplett von ihnen befreien wollte. Es lief anfangs auch ohne Probleme Nanaki war ja viel stärker als die Gi, doch dann wendete sich das Blatt. Sie wurden immer stärker und Nanaki dachte sich schon wohin das führen würde. Doch heute morgen wurde es einfach zuviel. Nanaki wusste das sie kommen würden und genauso wusste er wohl das es diesmal aussichtslos sei, sie zurück schlagen zu wollen. Er bat mich Hilfe zu holen und die restlichen Bewohner zu evakuieren Nanaki selber wollte uns aber zeit verschaffen und kümmerte sich so alleine um die Gi. Ich kam so schnell ich konnte hier her. Ich versuchte auch zuerst Cloud aus dem Bett zu klingeln aber er war nicht bei sich zu Hause dachte ich, also versuchte ich es bei dir. Zu meiner Überraschung öffnete mir aber dann Cloud die Tür

in Boxershorts wohl gemerkt, was mich schon ein bisschen stutzig gemacht hat. Aber die Zeit war zu knapp um sich um die Situation lange zu unterhalten. Nun als ich ihm die Situation kurz erklärt habe ist er auch schon los. Tut mir leid Tifa das ich dir deinen Freund entführt habe. Tifa wurde ein wenig rot und fragte dann Aber, "Sag mal Bugenhagen wo her weißt du das den?" Na ja scherzte Bugenhagen ich habe einfach 1 und 1 zusammen gezählt. (was übrigens 2 ergibt). Sollte ich nicht hinter her, vielleicht brauchen sie meine Hilfe, meinte Tifa. Doch Bugenhagen hielt das für keine gute Idee. Tifa sagte er: "wenn du jetzt gehst würdest du ohne Buggy erstens viel zu lange brauchen und zweitens lass dir gesagt sein, dass Cloud und Nanaki schon sehr gut auf sich selbst aufpassen können, eine Kämpferin mehr würde da auch nichts ändern, fügt er noch hinzu." Du hast wahrscheinlich recht Bugenhagen aber sollten wir nicht die anderen informieren? Ja du hast recht, das wäre auf keinen Fall verkehrt. Tifa nahm so gleich das PHS und lies es mal bei allen Freunden durch klingeln. Dann kam ihr die Idee auch Reeve anzurufen und ihm gleich zu bitten Die Turks oder wenigstens ein paar Soldaten zu schicken. Doch dieser konnte ihr leider nichts versprechen, wegen der Makoreaktoren waren seine Soldaten auf dem ganzen Erdball verstreut. Allerdings sagte er ihr zu, dass sie mit Cait Siths Hilfe rechnen könne. Sie alle wollten sich in Nibelheim oder besser in der Shinra Villa treffen. Tifa und Bugenhagen blieb nun nicht mehr viel Zeit über als auf die Rückkehr von Cloud und Nanaki zu warten.

Im Buggy....

Sag mal Cloud wie hast du mich eigentlich gefunden? Fragte Nanaki. Tja das war nicht sehr schwer, zumal Bugenhagen uns besuchte. Uns warf ihm Nanaki ins Wort. Ja, wir bestätigte Cloud. Er stand plötzlich vor unserer Haustür. Unserer, warf ihm Nanaki abermals ins Wort. Ja unserer bestätigte Cloud nochmals. Ich und Tifa wohnen schon seit fast 2 Wochen zusammen. Willst du damit sagen Ihr seid zusammen, unterbrach ihn Nanaki. Ja, aber das würdest du schon längst wissen wenn du mich nicht dauernd unterbrochen hättest. Nanaki fuhr sich kurz mit der Tatze über sein Gesicht und wechselte dann das Thema. Sag mal Cloud um noch mal zur Anfangsfrage zurück zu kommen, Bugenhagen stand vor eurer Tür und dann? Na ja, dann hüpfte ich schnell in meine Klamotten, schwang mich in den Buggy und brauste los. Ich fuhr so schnell ich konnte aber irgendwie wollte die Mühle nicht so schnell wie ich wollte. Als ich endlich angekommen war bemerkte ich das keine Menschenseele mehr hier war. Ich lies mich davon aber nicht lange beirren und lief so gleich zum geheimen Durchgang. Zu meinem entsetzen stand der aber weit offen, ich zog also meine Waffe und kletterte erst mal zum Dungeon nach unten. Nach dem ich die ersten paar Meter gelaufen war fiel mir auf das hier unten kein einziger Gi steckte. Leicht verunsichert lief ich dann weiter, als mir auch schon das Gebrüll der Mako-Geburt in die Ohren schoss. Ich dachte mir schon das du in Gefahr bist also hab ich einen Zahn zu gelegt. Wie es schien kam ich auch gerade noch rechtzeitig. Ich hab mich noch gar nicht bei dir bedankt, warf Nanaki ein. Ach komm sagte Cloud, du hast mir oft genug die Haut gerettet. Beide schmunzelten kurz und ehe sie sich's versahen waren sie auch schon in Nibelheim. Cloud parkte den Buggy, während Nanaki sich schon zu Bugenhagen aufmachte. Nanaki trat aber noch nicht ein, als er an der Haustür angekommen war, er wartete noch auf Cloud, der in schnellen Schritten auf ihn zu kam. Warum bist du noch nicht eingetreten, fragte Cloud. Ganz einfach, da drinnen gibt es doch sicher eine Person die sich über dich mehr freuen würde. Hmm.... so gesehen hast du vielleicht recht Nanaki, meinte Cloud und öffnete die Tür. Hal..... weiter kam er nicht, weil

ihm in diesem Moment Tifas Lippen unterbrachen. Als sich Ihre Lippen löste, flüsterte er zu: " ich hab dich auch vermisst." Worauf ein weiterer Kuss folgte. Dann sprang auch Nanaki auf Bugenhagen zu, obwohl sich die beiden weniger zärtlich begrüßten. Nach dem sich alle begrüßt hatten, wollten sie erst mal die Situation auswerten. Doch Bugenhagen meinte es wäre ratsam damit zu warten bis alle hier sind.

Kapitel 3: Vorbereitungen

In der Shinra Villa.....

Die andern stimmten zu und bereiteten derweilen die Villa für den Kriegsrat vor. Es dauert nicht lange, da hörte man auch schon die Motoren der Highwind über Nibelheim. Typisch Cid meinte Cloud gilt es ein paar Bösewichten in den Arsch zu treten ist er der erste der auf der Matte steht. Hallo, rief Cid der gerade auf die Shinra Villa zutrat. Na wie geht's euch, alles frisch? Alle begrüßten Cid herzlich, und machten sich dann wieder an die Arbeit, allerdings ohne Cids Hilfe er zog es vor noch gemütlich eine zu rauchen. Dann kam Vincent von seiner Bergtour zurück, aber er war nicht sehr Mitteilungsfreudig. Es vergingen ein paar stunden und Cid fragte sich gerade ob er nicht die andern hätte abholen sollen, ach (/&§\$*+%""^) drauf meinte er dann ein wenig Fußmarsch tut ihnen sicher ganz gut. Dann kam Caith Sith, der sich riesig freute endlich wieder alle seine Freunde zu Gesicht zu bekommen. Dann kam Barret, dem man die Erschöpfung sichtlich ansah. Mehr als ein hallo Leute brachte er nicht heraus. Er verfluchte kurz alle Wege dieser Welt und lies sich dann in ein Sofa fallen. Es vergingen 3 weitere stunden und die Truppe machte sich allmählich mit dem Gedanken vertraut das Yuffie sie bei diesem Abenteuer nicht begleiten würde. Tja, Yuffie kommt wohl nicht wie es aussieht, sagte Barret dann schließlich. Na ja vielleicht auch besser so, so behalten wir auch sicherlich alle unsere Substanzen. Wie bitte das will ich ja wohl schwer überhört haben, drang es plötzlich aus einer dunklen Ecke der Villa. Ein wenig erschrocken drehten sich die Helden um und wer kam da auf sie zu, niemand geringerer als Yuffie Kisaragi. So etwas würde ich niemals tun grinste Yuffie. Nun sind wir ja komplett, wenn ich das mal so sagen darf. Nun waren alle Augen auf Cloud gelenkt, gut sagte dieser schließlich dann wollen wir mit der Besprechung beginnen. Jetzt übernahm Bugenhagen das Wort, ich würde vorschlagen die Lage erst mal zu erläutern. So erzählte er dem Team mit Ausnahme von Nanaki, Tifa und Cloud was sich bis jetzt ereignete. Gut meinte er anschließend, als er in die erstaunten Gesichter seiner Freunde sah, ich nehme nun gerne Vorschläge an. Sofort meldete sich Barret, für was besprechen wir eigentlich den ganzen (/&§\$*+%""^). Fahren wir hin und machen diese (/&§\$*+%""^) Dinger platt. Weil wir nicht Wissen wie viele Mako Geburten da unten sind und über die Truppen stärke der Gi wissen wir auch nichts genaueres ein Frontalangriff ist also inakzeptabel wenn ihr an eurem Leben hängt. Ach (/&§\$*+%""^), macht doch was ihr wollt brummte Barret schließlich. Aber in einer Hinsicht hast du ganz recht, versuchte Bugenhagen ihn wieder aufzubauen, ihr müsst dahin zurück. Nun trat eine Minute des Schweigens ein die von Vincent nun unterbrochen wurde. Was wäre wenn nur einer von uns geht, das wäre nicht so auffällig und wenn, man die schleich Wege benutzt wird man vielleicht gar nicht entdeckt, stimmte Nanaki zu. Nun gut, meinte Bugenhagen, das war zwar mein Notfallplan aber wahrscheinlich habt ihr recht, das ist noch immer die einfachste Lösung. So sei es fragt sich nur wer von euch verrückt genug ist das durch zu ziehen. Er hatte noch nicht mal ausgesprochen, als sich jeder einzelne von ihnen für diese Mission fertig zu machen schien. Nun aber mal langsam mit den müden Krieger unterbrach sie Bugenhagen, es kann nur einer von euch gehen. Ins geheim wusste Bugenhagen das er die Sache regeln müsste, also lies er sich für jeden etwas einfallen, um den Rest nicht zum still sitzen verdonnern zu müssen. Cid sagte er schließlich nach

einem kurzen Moment des Überlegens, einer von euch muss das Luftschiff bereit halten falls eine schnelle Flucht notwendig ist. Die Winde über dem Cosmo Canyon sind tückisch das Schiff da ruhig zu halten benötigt einen Exzellenten Piloten. Verlass dich auf mich sagte Cid freudig. Yuffie, für dich hab ich auch eine besondere Aufgabe, die wie für dich geschaffen ist. Ja, sagte Yuffie ein wenig skeptisch .Ja, bestätigte Bugenhagen, im Canyon gibt es noch haufenweise Substanzen du musst sie dir alle schnappen, bevor wir uns zurück ziehen. Du musst schnell sein und darfst keine auslassen, ich möchte gar nicht daran denken was passiert wenn diese Biester welche in die Krallen bekommen. Verlass dich auf mich, sagte Yuffie und grinste ein wenig hinterhältig. Tifa, nimm diesen Schlüssel, der öffnet meine Kammer. Bring mir sämtliche Unterlagen die du finden kannst und bevor du dich dann zurück ziehst sie zu das Niemand meine Planeten-Maschine jemals wieder verwenden kann, wenn du verstehst was ich meine. Jawohl, antwortete Tifa, mit voller Vorfreude darauf endlich mal wieder etwas demolieren zu können. Nun zu dir Caith Sith, du musst den anderen den Fluchtweg decken, dazu benötigt man höchste Konzentration und da dein Körper keine Müdigkeit kennt, die perfekte Aufgabe für dich und denk immer daran alle verlassen sich auf dich. Wird erledigt, antwortet Caith Sith. Nun zu dir Cloud, deine Aufgabe besteht darin zusammen mit Barret und Nanaki, ein Ablenkungsmanöver zu starten. Ich sag es gleich vorne weg ihr werdet die ganze Kraft der Gi spüren und wenn es hochkommt es auch mit Mako-Geburten aufnehmen müssen. Ich sag es euch gleich zieht euch zurück wenn sie die Oberhand gewinnen, aber versucht so viel Zeit wie möglich herauszuschlagen. Alle drei nickten. Gut und jetzt zu dir Vincent, meine Wahl fiel auf dich, wenn es jemand schafft dann du. Du hast damit Erfahrung dich geräuschlos zu bewegen. Du darfst auf keinem Fall bemerkt werden, sonst ist der Einsatz gelaufen. Cloud und die anderen werden dir so viel Zeit wie möglich herschaffen. Nun zu deinem eigentlichen Auftrag, du musst das Zentrum unserer Gegner finden, und wo her sie ihre Stärke beziehen, ach ja und sollte es einen Anführer geben, finde raus wer das ist. Soweit klar? Ja, antwortete Vincent, nur eine Frage woher weiß ich wo ich lang muss? Ja jetzt kommen wir zu meiner Aufgabe bei dieser Operation. Hier nimm dieses PHS, damit bleiben wir in Kontakt. Außerdem nimm diese Karte und studiere sie sorgfältig. Gut, Ende der Besprechung verkündete Bugenhagen und klatschte sich zufrieden in die Hände. Das hab ich ja fein hinbekommen, dachte er. In 8 Stunden geht es los, fügte Bugenhagen noch hinzu. Ruht euch aus und versucht zu schlafen. Nach diesem Satz verließ er die Villa und ließ sich die Geschehnisse der letzten Wochen noch einmal durch den Kopf gehen.

Noch acht Stunden.....

Einige Minuten vergingen bevor Cloud und Tifa von der Couch aufstanden, auf der sie während der Besprechung gesessen hatten. Dann marschierten Cloud mit Tifa im Arm nach draußen. Sie wollen wohl die letzten ruhigen Stunden gemeinsam verbringen, meinte Barret. Gut erkannt stimmte ihm Nanaki zu. Ihr wisst es ja noch nicht aber die beiden sind schon seit einigen Wochen zusammen. Was, schnaufte Barret. Alle schienen genau so überrascht wie Barret mit Ausnahme von Nanaki, Bugenhagen und Vincent natürlich. Warum informiert uns den niemand über so ein Ereignis, fluchte Barret. Wollte ich ja, aber dann kamen die Gi dazwischen, verteidigte sich Vincent. Während die anderen schon mit dem Tuscheln begannen. Na ja aber richtig überrascht hat mich das eigentlich nicht, sagte Cid nach dem ein paar Minuten vergangen waren.

Die andern stimmten zu und rätselten wie sich die Sache ereignet haben könnte. In dieser Zeit waren Cloud und Tifa gerade auf den Weg zu den Niebelbergen und setzten sich dort auf einen Felsvorsprung von wo aus sie einen wunderschönen Ausblick auf ganz Nibelheim hatten. Sie redeten nicht viel so wollten ihre letzten ruhigen Stunden Genießen. Sie sahen sich zusammen den Sonnenuntergang an, eng an einander gekuschelt, Sie küssten sich ein paar mal, danach legte Tifa ihren Kopf in Clouds Schoß und schlief gleich darauf ein. Cloud konnte sowieso nicht schlafen, er musste viel zu sehr an den Kampf denken der ihm bevorstand. Wie lange hatte er schon nicht mehr gekämpft als die Gi kamen. Er streichelte Tifa sanft durch die Haare und löste seinen Blick ab und zu von Tifas Gesicht um seinen Heimatort zu betrachten, denn es zu beschützen galt. Immer wenn er Tifa so vor sich liegen sah wie jetzt, überkam ihm eine Welle von Mitgefühl und Liebe für Tifa. Dies allein gab ihm genug Kraft um es ganz allein mit allen Gi aufzunehmen. Er dachte noch ein wenig über die Vergangenheit nach, bevor ihm dann auch die Müdigkeit überfiel. Er beschloss sich einfach nur nach hinten fallen zu lassen und auf dem Rücken zu schlafen, damit er Tifa nicht unnötig aufwecken musste. Zu seinem Glück waren an dieser Stelle weder Steine noch Wurzeln, somit schien der Platz perfekt kaum hatte er sich zurück gelehnt war er auch schon weg. Die anderen hatten in dieser Zeit beschlossen mit dem Tratschen aufgehört, da sie meinten es wäre besser die beiden selbst zu fragen als hier unnötig zu überlegen, es hatte ohnehin jeder von ihnen eine andere Idee. Cid ging zurück zur Highwind, er wollte noch mal alles überprüfen damit auch nichts schief gehen konnte. Diesen Tick hatte er sich wohl von Shera angewöhnt seit dem Raketenstart, überprüft er jetzt alles zweimal, was nicht zu seinem Nachteil werden sollte. Barret ging ins Wirtshaus um noch einen zu trinken. Mit einem trockenen Hals kämpft es sich nicht gut meinte er. Sehr zu Freuden des Barkeepers. Nanaki steuerte auf den Brunnen zu, es war keine besonders kalte Nacht. Er rollte sich zusammen und schlief bald darauf ein. Caith Sith brauchte ja keinen Schlaf deshalb beschloss er den Stadteingang zu bewachen, damit nicht irgend ein Gi sie überraschen konnte. Man weiß ja nicht vielleicht sind sie schon durch das Tor gestoßen, dachte er. Innerlich schon auf den Kampf einstellend. Yuffie ist hingegen schon in ihren Sessel eingeschlafen. Was Vincent anging, der ging zurück zu seinem Sarg und wollte die letzten Stunden dort verbringen. Die Stunden vergingen und Bugenhagen schreckte plötzlich auf. Gott die 8 Stunden sind ja schon um! Meine innere Uhr ist auch nicht mehr das was sie mal war, dachte er. Na dann mal hopp auf und die anderen zusammentrommeln. Wie ich die Halunken kennen sind die wieder in alle Himmelsrichtungen verstreut, aber wer Suche der findet, mit diesem Satz stand er endgültig auf und machte sich auf die Suche.

Die Mission nimmt Ihren Anfang.....

Kaum hatte er den Ausgang des Hotels passiert, sah er auch schon Nanaki. Er ging gleich auf ihn zu. Hey Nanaki es wird Zeit, sagt Bugenhagen mit leiser Stimme. Schon öffnete Nanaki die Augen und schüttelte sich kurz. O.k. von mir aus kann es los gehen, antwortete ihm Nanaki. Gut allerdings müssen wir vorher noch alle zusammentreiben. Diese Andeutung hatte Nanaki verstanden. Alles klar ich suche die anderen, seufzte Nanaki und lief gleich mal Richtung Kneipe. Bugenhagen machte sich gleich auf in Richtung Highwind. Hey Caith Sith, sagte Bugenhagen und legte ihm von hinten die Hand auf die Schulter. Ich glaube es reicht jetzt, wenn bis jetzt niemand gekommen ist kommt jetzt auch keiner mehr, fügte der alte Herr noch hinzu. Caith

Sith nickte und machte sich mit Bugenhagen Richtung Highwind auf. Nanaki betrat in dieser Zeit die Kneipe und sah Barret dort sitzen. Hey Barret rief ihm Nanaki zu. Barret drehte sich gleich um und meinte sogleich, na geht's endlich los. Zu Nanakis Verwunderung war Barret keine bisschen angeheitert. Als Barret die Verwunderung ihn Nanakis Augen sah musste er lachen, sag mal Nanaki so ein (/&\$*\$+%""^) bin auch nicht damit ich mich vor so einem wichtigen Auftrag voll laufen lasse. Nanaki musste ein wenig schmunzeln, aber machte sich dann gleich auf die Suche nach den anderen während Barret auch schon mal zur Highwind marschierte. Nanaki klingelte nun Bei Tifa doch es öffnete ihm niemand, wo stecken den die beiden schon wieder, dachte er sich. Ach egal ich such zuerst die anderen. Ein paar Sekunden später kam er auch schon in der Shinra Villa an. Er betrat so gleich das Zimmer das so vorhin zur Besprechung genutzt hatten. Da sah er auch schon Yuffie. Die noch immer tief und fest schlief. Er versuchte es zuerst mit einem leisen, Yuffie aufwachen, da das aber nichts half stupste er sie mal kräftig mit seiner schnauze. Doch das nützte auch absolut nichts, da faste er sich ein herz und schubste sie von dem Sessel, allerdings ist Nanaki ja kein Unmensch (na das passt jetzt aber nicht so ganz), deshalb hatte er vorhin drei Polster auf den Boden gelegt. Yuffie fiel vom Sessel und landete auf den polstern, aber zu Nanakis schrecken hatte er genau das Gegenteil erreicht als er eigentlich wollte, Yuffie schlief jetzt noch fester als vorher. Das war mal wieder typisch fand Nanaki, da sagt sie immer sie währe ständig auf der Hut und dann würde sie wahrscheinlich nicht mal eine Meteoreinschlag aufwecken können. Da kam ihm aber die Idee wie er sie doch noch wachbekommen würde. Er trat ganz nah zu ihr und flüsterte ihr dann das Wort Substanz ins Ohr. Sofort sprang sie auf was, Wo? War ihre erste Reaktion. Nirgends antwortete Nanaki kühn aber du darfst schon mal zur Highwind marschieren. Ja, ja schon gut Schnauzte Yuffie ihn an und verschwand darauf. Gut ich denke mal das war der schwerste Teil dachte Nanaki, wo finde ich jetzt Vincent, rätselte er einen Moment. Na klar dachte er sich das ich da nicht gleich drauf gekommen bin und schon machte er sich zum Geheimgang der Villa auf. Vor dem Sarg angekommen schob er mit seinen Zähnen den Sargdeckel zur Seite. Geht's los, meinte Vincent kühl. Genau aber bevor du abhaust, sag mal weißt du wo Cloud und Tifa stecken. Ich nehme mal an die werden bei Tifa daheim sein. Denk ich nicht Vincent antwortete Nanaki, Da war ich schon. Hm, na ja Nanaki ich nehme mal an die beiden wollten alleine sein. Nun las uns mal nachdenken wo würdest du hingehen wenn du allein sein wolltest. Na ja ich würde..., Die Niebelberge, riefen beide gleichzeitig heraus. Na worauf warten wir noch mahnte Vincent, du hast recht nichts wie los, antwortete ihm Nanaki. Ein paar Minuten später waren sie auch schon dort angekommen. Eins haben wir wohl vergessen sagte Nanaki zu Vincent, wie zum Teufel willst du sie hier finden? Darauf huschte ein lächeln auf Vincents Gesicht. Ich glaub ich weiß schon wo wir sie finden. Ich bin damals für eine kurze Zeit nur so bei den Nibelbergen herumstolziert, da fiel mir ein Felsvorsprung auf, von wo aus man einen wunderschönen Blick auf die Stadt hat. Ich wette dort finden wir sie. Na dann, nichts wie los. Mittlerweile hab die beide Ihre Position geändert. Tifa hat sich an Clouds Brust geschmiegt und der hat wiederum seinen Arm um sie gelegt. 10 Minuten später waren sie auch schon dort und wie von Vincent erwartet lagen sie dort. Wusste ich es doch sagte Vincent stolz. Ja schon gut als Belohnung darfst du sie auch aufwecken, sagte Nanaki. Kann ich nicht sagte Nanaki kühn, so findest du also auch dass, das einfach zu süß aussieht. Ne, sagte Vincent kühl, obwohl man ihm an sah, das er nicht die Wahrheit von sich gegeben hatte. Ich habe nur keine Lust mich von Tifa verprügeln zu lassen wenn ich sie jetzt von Cloud trennen muss, antwortete er als Ausrede. Ja, ja

schon gut, schmunzelte Nanaki. Nur weiter sind wir immer noch nicht gekommen im Endeffekt müssen wir sie aber wecken, ich würde vorschlagen du weckst Cloud und ich wecke Tifa, wenn es dich beruhigt, schlug Nanaki vor. Vincent willigte ein und beide drehten sich selbstbewusst zu Cloud und Tifa um. Zu ihrer Verwunderung standen die beiden vor ihnen und lachten. Ihr seid so lustig sagte Tifa, schließlich. Da fingen alle an zu lachen, alle, nein nicht alle (ein kleines Dorf in Gallien leistete noch immer erfolgreich widerstand) Vincent lächelte nur ein wenig. Ihr habt euch so lange unterhalten das wir euch schon ein weile beobachtet haben, erklärte Cloud. O.k. sagte Vincent Abschließend, lasst uns jetzt zur Highwind aufbrechen, alle stimmten zu und brachen auf.

15 Minuten später.

Gut endlich alle da, sagte Bugenhagen, dann wiederholt er noch mal den Plan, Noch Fragen? Keine, gut sagte Bugenhagen dann kann es ja losgehen.

Kapitel 4: Die Mission

Die Mission.....

Bugenhagen hat sich während der Flugzeit im Besprechungszimmer der Highwind eingerichtet, um von dort aus Vincent weiter zu helfen falls er Hilfe benötigt. O.k. es geht los meinte Cloud und sprang mit samt Fallschirm als erster in die tiefe. Dicht gefolgt von Tifa dahinter Nanaki. Der Rest sprang ein paar Sekunden später ab. Unten angekommen teilten sie sich wie abgemacht. Yuffie sprintete sogleich los in Richtung Substanzläden. Endlich mal ne Aufgabe die mir auch Spaß macht dachte sie sich, als sie gerade die Eingangstür zum Laden auftrat. Es dauerte keine 2 Sekunden da hatte Yuffie schon alles was sie brauchte. Na bitte, schmunzelte sie sich selber zu, ich bin doch einfach unschlagbar, fügte sie noch hinzu. Schon war sie im nächsten Laden, in dem es eben so fix voran ging. So hatte sie in 5 Minuten alle Substanzen einstecken. Man und was jetzt, um zur Highwind zu gehen ist es noch zu früh, besser ich schau ob bei Tifa alles in Ordnung ist, ja genau das mach ich, sagte sie wiedereinander zu sich selbst. (zu wem den sonst?). Bei Tifa.

So für die Maschine hätte nicht einmal mehr ein Schrotthändler Verwendung, dachte sich Tifa. Dann überlegte sie; Wo ist den der verdammte, ah da ist er ja. Gut jetzt nur noch. Da fiel plötzlich etwas zu Boden. Einen kurzen Augenblick erschrak sie, um im nächsten sogleich auf die Stelle zu zustürmen, wer weiß was für ein Monster sich da rumtreibt. Sie landete gerade und wollte sogleich ausholen als sich die gestalt vor ihr zu der ach so lieblichen Yuffie formte. Die ihr nur ein lautes Ahhhhhhhhhhhh entgegen Schrie. Tifa bremste ab und meinte dann nur kannst du nicht aufpassen. Außerdem was machst du hier hast du schon alle Substanzen ? Schon längst, antwortete Yuffie. Was tust du dann hier? Ja , ähm ich dachte mir du könntest vielleicht Hilfe brauchen. Na wenn du schon mal da bist geh die Leiter hoch da müsste in dem kleinen Nachtkasten eine Mappe liegen, bring mir die bitte. ja mach ich, bekam Tifa als antwort. Innerlich dachte sich Yuffie aber, wenn ich das gewusst hätte wäre ich lieber zurück gegangen.

Ein paar Sekunden später.

Ahhhhhhhhh. Na klasse dachte Tifa, die kurz darauf schon die Leiter hoch war.

Da, da vorn, Yuffie zeigte mit dem Finger in die dunkle Ecke des Raums. Jetzt spürte Tifa plötzlich irgend eine art von Unbehagen. Sie trat einen schritt zurück und machte sich kampfbereit. Sie wusste innerlich das da gleich etwas hervorspringen würde, was ihr nicht gefallen wird. Yuffie blieb das natürlich nicht verheimlicht. Sie rollte sich zurück und stellte sich ein paar Zentimeter links leicht hinter Tifa hin. Nun war es still kein Ton drang bis zu ihnen hervor. Tifa wollte gerade einen schritt nach vorne machen, als sie plötzlich zwei leuchtende punkte in der dunklen Ecke vernahm. So schnell konnte Tifa gar nicht schauen flog auch schon eine art Wurfscheibe in die Richtung. Das dürfte erledigt sein, sagte Yuffie die gerade den zurückkommenden Boomerang fing. Denkst du schrie Tifa die im gleichen Moment in die Luft sprang um der Pranke auszuweichen die unter ihr aufschlug. Yuffie sprang nun auch einen Meter zurück und stellte mit entsetzen fest das sie jetzt an der wand lehnte. Tifa war in der zeit nicht untätig gewesen während sie sprang macht sie einen Salto vorwärts und knallte dem Ungetüm mit voller wucht eine gegen den Latz. So das dieser sofort K.O. ging. Wieder Boden unter Füßen drehte sich Tifa um und meinte, hauen wir

lieber ab, solange das Vieh noch pennt. Was war das? bekam sie als antwort. Keine Ahnung ich will es auch gar nicht wissen nur wenn es aufwacht möchte ich nicht mehr hier sein. Versteh ich gut, aber sag mal hast du alles was du brauchst, fragte Yuffie. Ja zum Glück also los machen wir das wir hier wegkommen. Yuffie nickte und sie rannten schon in Windeseile in Richtung Highwind.
